



Die Arbeit in der kath. offenen Jugendarbeit bietet dem Mitarbeiter ein breit gefächertes Aufgabenfeld in dem die persönlichen Stärken und Kompetenzen der Fachkraft, orientiert an der Lebenssituation der Jugendlichen, zum Einsatz kommen. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu den Kindern und Jugendlichen ist es von besonderer Bedeutung sich selber mit seinen Qualitäten in das Geschehen einzubringen. Hierbei handelt es sich sowohl um technische Fähigkeiten in den Bereichen der Gestaltung und Anleitung als auch um die Kompetenzen im Bereich des konzeptionellen und methodischen Arbeiten. Von besonderer Bedeutung ist der alltägliche Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen, im Rahmen der Treffpunktarbeit und der Kreativangebote. Hier liegt Schwerpunkt der offenen Jugendarbeit, der professionell gestaltet und gelebt werden muss.

## Der Offene Treff

Die OKJA bietet allen interessierten jungen Menschen, Kindern und Jugendlichen Räume zum Treffen und für Freizeitaktivitäten. Der Offene Treff ist ein zentrales Regelangebot in den Jugendeinrichtungen. Er stellt einen niederschweligen Zugang zur Jugendeinrichtung dar und ist ohne Anmeldung, Mitgliedschaft oder Konsumzwang zu nutzen. Die Teilnahme an Veranstaltungen Angeboten, Aktionen und Projekten ist nicht zwingend, ist jedoch Anlaufstelle für weitere Aktivitäten.

## Kennzeichen:

- Der Offene Treff ist niederschwellig. Vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Problemlagen der Besucher sind eine Zielgruppenoffenheit, eine räumliche Zugänglichkeit und eine Angebotsvielfalt gewährleistet.
- Die pädagogische Arbeit im Offenen Treff ist durch Kontinuität gekennzeichnet. Die Regelmäßigkeit der Abläufe und die Transparenz der Strukturen und Regeln ermöglicht den Kindern und Jugendlichen Verhaltenssicherheit.
- Der Offene Treff ist in erster Linie ein Kommunikationstreff, der seinen Besuchern eine entspannte und stressfreie Atmosphäre bietet und ihnen die Gelegenheit gibt, freundschaftliche Beziehungen aufzubauen und zu pflegen.
- Der Offene Treff ist durch Beziehungsarbeit gekennzeichnet; Beziehungen werden initiiert und aufrechterhalten, um eine vertrauensvolle Gesprächs- und Handlungsbasis zu gewährleisten.
- Als ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit vielschichtigen sozialen und kulturellen Lebenslagen bietet der Offene Treff die Möglichkeit des Austausches und der Auseinandersetzung, die über das übliche Maß der alltäglichen Kontakte der Besucher hinausgeht. Die Kinder und Jugendlichen erleben sich so sowohl im Miteinander als auch in ihrer Verschiedenheit und Individualität; auf diese Weise werden sie in ihrem Identitätsfindungsprozess unterstützt, Kommunikations-, Kritik- und Konfliktfähigkeit werden gefördert und Vorurteile abgebaut.
- Mittels niederschwelliger Angebote und selbstinitiierten Aktivitäten im Offenen Treff werden die Handlungsspielräume der Jugendlichen erweitert und sie erhalten Impulse zur alternativen Freizeit- und Lebensgestaltung. Ihnen wird ein Experimentierfeld geboten, um individuelle Ressourcen, Fähigkeiten und Grenzen kennen zu lernen und zu nutzen; hierdurch werden sie in ihrem Selbstbewusstsein und in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt.
- Der Offene Treff ermöglicht und fördert Mitbestimmung und die aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen. So werden die Kinder und Jugendlichen in ihrer Eigeninitiative und Eigenverantwortung gestärkt, erwerben soziale Schlüsselqualifikationen und entwickeln persönliche und gesellschaftliche Zukunftsperspektiven.
- Die Kinder und Jugendlichen werden bei persönlichen Schwierigkeiten und in biographischen Fragen beraten und begleitet. Gespräche und Themen, die sich im Offenen Betrieb entwickeln, werden aufgegriffen und bei Bedarf in anderem Rahmen weiter geführt.



## Weitere Aufgabenbereiche:

### Bildungsangebote

Die Offenen Kinder- und Jugendarbeit stellt vielfältige Möglichkeiten zur kulturellen, politischen und sozialen Bildung sowie spezifische Informationen für Kinder und Jugendliche bereit. Die unmittelbare Lebensweltorientierung ist dabei als besondere Chance und Spezifikum für die Informations- und Bildungsangebote der OKJA zu sehen. Alltagskulturen von Kindern und Jugendlichen sind aufzugreifen sowie Dinge des täglichen Lebens zum Ausgangspunkt für Bildungsprozesse zu machen. Die Zugänge zu notwendigen Informationen sind deshalb für alle Besucher/innen und Teilnehmer/innen bereit zu stellen bzw. zu ermöglichen.

### Projektarbeit

Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet vielfältige Möglichkeiten zur eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Projektarbeit mit unmittelbaren und praktischen Bezügen zur Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen. Damit verwirklicht OKJA die Chancen für handlungsorientiertes, ganzheitliches Lernen und nutzt explizit die kommunikativen und kognitiven Komponenten der gruppodynamischen Prozesse des Sozialen Lernens. Projektarbeit in der OKJA benötigt kontinuierliche Anleitung, Begleitung und Unterstützung durch die Mitarbeiter/innen der Jugendfreizeitstätten.

### Arbeitsweltbezogene Angebote und Projekte , Berufsbezogene Jugendarbeit, Übergang Schule und Beruf

Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet viele sinnvolle und erfolgreiche Projekte und Arbeitsansätze zur Berufsorientierung. Sie hat als niederschwelliges Angebot in der Phase der Berufsorientierung und Berufswahl eine Brückenfunktion zwischen arbeitssuchenden Jugendlichen, Jugendlichen in Ausbildung, Institutionen der Berufshilfe, der Agentur für Arbeit sowie den Ausbildungsbetrieben. Bei Bedarf einzelner Jugendlicher reagiert die OKJA mit Informationen, konkreten Hilfen für alle Besucher/innen und durch individuell ausgerichtete Angebote und Aktionen, wie z.B. Bewerbungstrainings, Planspiele und Trainingseinheiten zum Bewerbungsverfahren, Unterstützung bei Bewerbungsschreiben, arbeitsfeldüberschreitender Erfahrungsaustausch, Kontakte zu den Ausbildungsstellen und Betrieben, Begleitung zu Betrieben, Institutionen und Ämtern, uvm. Insbesondere das personelle Angebot der OKJA erlaubt eine zielgerichtete Unterstützung für die individuellen Situationen von Jugendlichen in den Übergängen zum Beruf.

### Schulbezogene Angebote

Jugendarbeit hat einen eigenständigen Bildungsauftrag, Theorie und Praxis der Jugendarbeit verfügen über eine eigene Bildungstradition. Auch die OKJA ermöglicht durch ihre spezifischen Arbeitsmethoden und Arbeitsprinzipien wichtige Bildungsprozesse. Deshalb hat die Kooperation mit der Schule in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung für die OKJA gewonnen. Gemeinsame Themen, wie z.B. die Vermittlung von sozialer, interkultureller, medialer Kompetenz; das Aufgreifen geschlechtsspezifischer Themen bieten neben der kulturellen Jugendbildung vielfältige Ansatzmöglichkeiten für gemeinsame Projekte von Schule und OKJA. OKJA ist damit für die Schule ein Bildungspartner. Da die OKJA jedoch ihren spezifischen Wert einbüßt, wenn die Eigenständigkeit ihrer Arbeitsformen, Methoden und Arbeitsprinzipien nicht gewährleistet ist, kann Zusammenarbeit der OKJA mit Schule nur unter Beachtung einer Kooperation „auf gleicher Augenhöhe“ gelingen. Unter geeigneten Kooperationsbedingungen kann OKJA in ihrer „Brückenfunktion“ auch wesentlich zur besseren Vernetzung und Zusammenarbeit der Schule mit anderen Einrichtungen und Diensten der Sozialen Arbeit im Gemeinwesen beitragen.



## **Erlebnispädagogik und sportpädagogische Angebote**

Offene Kinder- und Jugendarbeit muss das große Interesse junger Menschen an aktiver Sportausübung nutzen, um durch sport- und erlebnispädagogische Maßnahmen die soziale Interaktions-, Konflikt- und Integrationsfähigkeit ihrer Besucher/innen zu fördern bzw. zu unterstützen. Sportpädagogische Ansätze sind in der Erlebnispädagogik eine sinnvolle Bereicherung. Insbesondere lassen sich die identitätsstiftenden und lebensbereichernden Merkmale von erlebnispädagogischen Aktionen in idealer Weise mit sozial-, umwelt- und sicherheitserzieherischen Aufgaben verknüpfen. Die „stationäre“ OKJA ergänzt deshalb ihre pädagogische Arbeit in geeigneter Weise auch durch Aktionen im Sport- und Outdoorbereich.

## **Fahrten und Freizeiten, Ferienangebote**

Eine Stärke der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist der hohe Gebrauchswert der Freizeitarrangements, die Vielfältigkeit und Variabilität des Freizeitangebotes für junge Menschen sowie die Attraktivität des Angebotes. Fahrten und Freizeiten, spezielle Ferienprogramme, internationale Jugendbegegnungsprogramme gehören zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit und sind auch für die OKJA Bestandteil ihres vielfältigen Angebotes. Die besonderen pädagogischen Chancen von Fahrten und Freizeiten sind deshalb konsequent zu nutzen.

## **Jugendinformation und Medienpädagogik**

Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet freie und offene Zugangsmöglichkeiten zu Informationstechnologien, die pädagogisch betreut und begleitet werden sowie ein Angebot an speziellen medienpädagogischen Aktionen und Projekten. Durch die persönliche Begleitung, durch gezielte Information und Beratung für Kinder und Jugendliche hat die Medienpädagogik der OKJA einen hohen pädagogischen Nutzen, auch im Sinne des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

## **Kooperation und Vernetzung**

Die sozialräumlich orientierte Anbindung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an die Organisationen und Institutionen, Vereine und Initiativen im Gemeinwesen ist im Sinne einer effektiveren Ressourcennutzung und verbesserten Kooperation zu sichern. Die fachliche Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten und Einrichtungen in der Sozialen Arbeit, mit den Jugendämtern, insbesondere auch mit den Schulen ist zu gewährleisten. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der OKJA sollen über fachliche Kompetenz verfügen, um eine initiierende und wenn nötig, federführende Rolle beim Aufbau von sozialräumlichen Netzwerken der Jugendarbeit bzw. der Arbeit für junge Menschen im Gemeinwesen zu übernehmen.